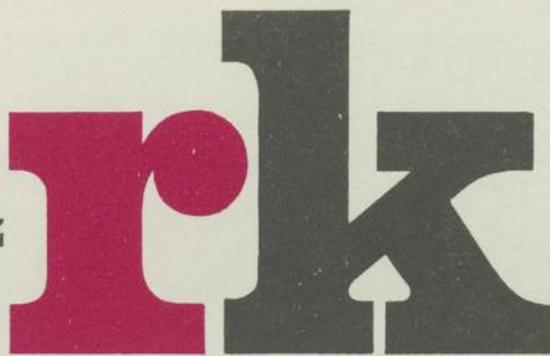


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 6. Juli 1983

Blatt 1901

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Terminvorschau von 6. bis 13. Juli
ausgesendet: Preise der Stadt Wien für Literatur, Musik und
(grau) Bildende Kunst

Kommunal: E-Werke informieren beim Ferienspiel
(rosa) 1.169 Wohnungen zur Förderung empfohlen
Haltestelle Sensengasse: Auflassung wird überprüft

Politik: Bürgermeister Gratz dankt Polizei für ihre Arbeit
(rosa)

Lokal: Vier Ausstellungen des Wiener Landesarchivs
(orange)

Nur
über FS: Unfall auf der Linie "35 A"
Verkehrsunfall auf der Linie "32"

.....
Bereits am 5. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Terminvorschau vom 6. bis 13. Juli (1)

=++++

14 Wien, 5.7. (RK-KOMMUNAL) In der Woche vom Mittwoch, 6. Juli bis Mittwoch, 13. Juli fallen im Wiener Rathaus folgende Termine an:

MITTWOCH 6. JULI:

- 10.00 Uhr, Eröffnung eines neuen Kinderspielplatzes am Laaer Berg. Es wurde dort ein richtiges Indianerfort aufgebaut, das auf den Namen "Fort Monte Laa" getauft wird (Festwiese beim Böhmischem Prater).
- 14.00 Uhr, Hearing über "Otto-Wagner-Brücke" in der Volkshalle des Wiener Rathauses.
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher über Aktuelles aus seinem Ressort, Heuriger Martin Sepp, 19, Cobenzlgasse 34.

DONNERSTAG, 7. JULI:

- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Staatssekretärin Dr. Eypeltauer und Stadtrat Ing. Fritz Hofmann über eine Studie des Institutes für Stadtforschung "Wiener Altmietwohnungen und ihre Besitzer", im Bautenministerium.

FREITAG, 8. JULI:

- 10.30 Uhr, Pressekonferenz Erste österreichische Sparcasse über Stadterneuerung und Statements von Vizebürgermeister Dr. Busek (ÖVP), Stadtrat Ing. Hofmann (SPÖ) und Friedrich Kuchar (FPÖ).
- 11.00 Uhr, Eintragung des Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Johannes Rau, in das Goldene Buch der Stadt Wien.
- 13.00 Uhr, Fest im Krapfenwaldlbad mit dem Wiener Stadtradio.
- 13.00 Uhr, Eröffnung einer Fußgängerzone im Lainzer Krankenhaus.
(Forts.) sei/gg

NNNN

.....
Bereits am 5. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Terminvorschau vom 6. bis 13. Juli (2)

=++++

15 Wien, 5.7. (RK-KOMMUNAL)

MONTAG, 11. JULI:

11.00 Uhr, Pressegespräch Vizebürgermeister Dr. Busek im Cafe
Landtmann

DIENSTAG, 12. JULI:

10.00 Uhr, Pressekonferenz der Architektengruppe, die die U-Bahn-
Stationen entworfen hat. Diese erhielten einen inter-
nationalen Preis. Treffpunkt Stephansplatz, Informations-
stelle der Wiener Verkehrsbetriebe.

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters mit Vizebürgermeister
Gertrude Fröhlich-Sandner und Stadtrat Ing. Hofmann
im PID (Bürgermeister Gratz ist vom 11. Juli an drei
Wochen auf Urlaub).

18.30 Uhr, Pressegespräch Stadtrat Hatzl über die Investitionen
der Wiener Stadtwerke im kommenden Jahr (Paradies-
mandl, 19, Paradiesgasse 6).

19.00 Uhr, Pressegespräch der WIGAST - Gaststättenbetriebsgesell-
schaft im Pizza-Paradies in der Wiener Stadthalle.

MITTWOCH, 13. JULI:

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung
(Schluß) sei/ap

NNNN

.....
Bereits am 5. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Preise der Stadt Wien für Literatur, Musik und Bildende Kunst

++++=

16 #Wien 5.7. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Dienstag im Wiener Rathaus die mit je 75.000 Schilling dotierten Preise der Stadt Wien für Literatur, Musik und bildende Kunst. Den Literaturpreis erhielt Andreas OKOPENKO, den Musikpreis Prof. Paul ANGERER, den Preis für Malerei akad. Maler Prof. Hans STAUDACHER, den Grafikpreis akad. Malerin Christine HEUER, den Preis für Bildhauerei Franz PIXNER, den Preis für angewandte Kunst Gundi DIETZ, und den Architekturpreis Architekt Heinz TESAR.#

Stadtrat Mrkvicka betonte anlässlich der Preisverleihung die Bedeutung von Kunst und Kultur als elementaren Bestandteil des Lebens. In diesem Sinn wolle er auch die Kulturpolitik Wiens gemeinsam mit den Kunst- und Kulturschaffenden weiterentwickeln.

Neben zahlreicher Prominenz aus dem kulturellen Leben nahm auch Frau Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS an der Feier teil. (Schluß)
gab/di

NNNN

E-Werke informieren beim Ferienspiel

=++++

1 #Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Erstmals nehmen heuer auch die Wiener Stadtwerke/Elektrizitätswerke am Wiener Ferienspiel teil: Die Beratungsstelle der E-Werke in der Mariahilfer Straße 41-43 bildet eine der Stationen des Ferienspiels. Hier werden die Kinder - natürlich in spielerischer Form mit Filmvorführungen und Quizfragen - vor allem über die Gefahren der Elektrizität, aber auch über ihre Geschichte informiert. #

Den ersten Teil der Ferienspielstation bildet das "Zählermuseum", übrigens eine Dauereinrichtung der Beratungsstelle, die jedem Kunden offen steht. Das älteste Objekt dieser Sammlung ist ein Gleichstromzähler aus dem Jahr 1902. Dann wird den Kindern ein Film mit dem Titel "Mit dem Strom auf du und du" vorgeführt, und schließlich geht es in eine Ausstellung, in der an Hand verschiedener Geräte die Gefährlichkeit des elektrischen Stroms demonstriert wird. Ab sofort ist die Ferienspielstation sieben Wochen lang jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Fachkundige Beamte der E-Werke stehen den Kindern zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Jede Woche werden unter den richtigen Quiz-Lösungen zehn Buchpreise verlost.

Die Beratungsstelle, die es übrigens bereits seit den Dreißiger Jahren gibt, kann jeder Kunde der E-Werke, natürlich ohne Kosten, in Anspruch nehmen. Im Vorjahr kamen 12.500 Besucher, die sich von den vier Haushaltsberaterinnen über elektrische Geräte informieren ließen. Es findet hier allerdings nur eine Beratung statt, verkauft wird nicht. Die Öffnungszeiten: Während der Sommermonate Juni, Juli und August wochentags von 8 bis 15.15 Uhr, das restliche Jahr Montag bis Donnerstag 8 bis 17.30 Uhr, Freitag 8 bis 15.15 Uhr. (Schluß)

roh/ap

NNNN

Vier Ausstellungen des Wiener Landesarchivs

Utl.: "Johannes Brahms und seine Zeit" im Arkadenhof

=++++

2 Wien, 6.7. (RK-LOKAL) Vier interessante Ausstellungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs sind derzeit in Wien zu sehen, eine fünfte - eine kleine Schau über dem Wiener Bürgermeister Liebenberg - ist in Vorbereitung.

Im Arkadenhof des Rathauses erinnert "Johannes Brahms und seine Zeit" anlässlich des 150. Geburtstages des großen Komponisten an dessen jahrzehntelanges Wirken in Wien. (Rathaus, Arkadenhof, Lichtenfelsgasse 2, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, bis Ende September.)

"Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" beantwortet u.a. die Frage, wo es in Wien heute noch sichtbare Erinnerungsstücke (Kanonenkugeln, Türkenmadonnen, Türkenkreuze etc.) gibt. (Rathaus, Wiener Stadt- und Landesarchiv, Stiege 6, 1. Stock, Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, bis Ende August.)

"Wiener Sagen und Legenden" zeigt mit vielen Bildern, alten Stichen und typischen Exponaten die reiche Wiener Sagenwelt und erklärt das Entstehen der einzelnen Legenden. (Bezirksmuseum Penzing, 14, Penzinger Straße 59, Mittwoch 17 bis 19 Uhr, bis 13. November.)

"Richard Wagner in Wien" ist die einzige Ausstellung in Wien, die anlässlich des Gedenkens an Wagner - er starb vor 100 Jahren in Venedig - das Wirken des Meisters in der damaligen Residenzstadt darstellt. (Bezirksvorsteher Ottakring, 16, Richard-Wagner-Platz 19, Montag bis Freitag 8 bis 15 Uhr, Donnerstags bis 17.30 Uhr, bis Anfang September. (Schluß) am/ko

NNNN

1.169 Wohnungen zur Förderung empfohlen

=++++

3 #Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Der neukonstituierte Wohnbauförderungsbeirat des Landes Wien - Obmann ist Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN - gab in seiner Sitzung am Dienstag nachmittag positive Empfehlungen für Bauvorhaben mit insgesamt 1.169 Wohneinheiten ab. Im Rahmen der Wohnungsverbesserung wurden vom Beirat 786 Mieteranträge mit einem Darlehensvolumen von 71,2 Millionen Schilling und 94 Eigentümeranträge mit einem Darlehensvolumen von 10,2 Millionen zur Förderung empfohlen. Außerdem wurden als Verbesserungen größeren Umfangs elf Anträge mit einem Darlehensvolumen von 10,9 Millionen genehmigt. #
(Schluß) ger/ap

NNNN

Haltestelle Sensengasse: Auflassung wird überprüft

=++++

4 #Wien, 6.7. (RK-KOMMUNAL) Die Auflassung der Haltestelle "Sensengasse" in der Währinger Straße wird nun einer weiteren Prüfung unterzogen, erklärte Verkehrsstadtrat Johann HATZL gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". "Wir versuchen, eine verkehrstechnische Lösung zu finden, die eine Beibehaltung dieser Straßenbahnhaltestelle ermöglicht", sagte Hatzl. #

Die Haltestelle Sensengasse war vorübergehend aufgelassen worden, um durch ein eigenes Lichtsignal für die linksabbiegenden Autos den Verkehrsfluß zu beschleunigen. Hatzl: "Die derzeitige Situation ist für die Verkehrsbetriebe nicht befriedigend. Die Haltestelle vor dem Amtshaus ist vor allem für ältere Leute eine Annehmlichkeit, die wir ihnen nicht wegnehmen wollen. Ich habe auch im Sinne des Vorrangs für den öffentlichen Verkehr den Auftrag gegeben, alle Möglichkeiten für eine Wiedererrichtung der Haltestelle zu überprüfen." (Schluß) roh/ko

NNNN

Bürgermeister Gratz dankt Polizei für ihre Arbeit
Utl.: 30 Jahre Schulabteilung in der Marokkanerkaserne
=++++

5 #Wien, 6.7. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Zum 30jährigen Jubiläum der Schulabteilung in der Wiener Marokkaner-Polizei-Kaserne erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ Mittwoch vormittag, er wisse von Besuchen in anderen europäischen oder überseestaaten, daß Wiens Polizei auf ihre Ausbildung stolz sein könne.

Er wolle aber den Anlaß des Jubiläums auch für einige aktuelle Feststellungen nützen. In den zehn Jahren, die er nun Bürgermeister sei, habe Wiens Polizei in beispielhafter Weise dafür gesorgt, daß in einer Großstadt, in der so viele Konflikte vorhanden seien, die Menschen friedlich und in Toleranz leben könnten. #

Auch wenn man so leidenschaftslich für die persönliche Freiheit des einzelnen eintrete, wie er, könne es aber keine schrankenlose Freiheit geben. Das Ende sei dort gegeben, wo Personen belästigt würden, oder gar Eigentum oder Leben bedroht. Dafür, daß Wiens Polizei hier immer mit Toleranz und Verständnis vorgegangen sei, wolle er auch persönlich danken.

Jeder, der wissen, was in der letzten Nacht der Gassergasse wirklich vorgefallen sei, wisse auch, daß manche Medien versuchten, eine Geschichtslüge entstehen zu lassen. Das könnten vor allem die ermessen, die miterlebt haben, wie zuerst brennende Matratzen und Wurfgeschosse aus der Gassergasse flogen. Er habe in den vergangenen Tagen zahllose Dankbriefe und Anrufe von Wienern bekommen, die in dieser Stadt normal leben und arbeiten wollen, sodaß er der Wiener Polizei heute seinen Dank aussprechen wolle für die vornehme Art, für die die Wiener Polizei bei ihren Einsätzen geschätzt und respektiert würde. (Schluß) rö/ap

NNNN